



KOMMUNALWAHL
2026



IHK-Regionalausschuss Dachau

Positionen zu der Kommunalwahl 2026

Auf einen Blick

Der IHK-Regionalausschuss Dachau vertritt die Interessen von ca. 11.500 Unternehmen im Landkreis Dachau. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 sind aus Sicht der regionalen Wirtschaft die folgenden Handlungsfelder für den Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes von besonderer Bedeutung:

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell, flexibel
- Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich
- Fachkräfte sicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell, flexibel

Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts ist eine anpassungsfähige Wirtschaft, die durch eine wirtschaftsfreundliche, serviceorientierte und digitale Verwaltung unterstützt wird, unerlässlich.

- Auf bayern- und bundesweit einheitliche digitale Standards und Anwendungen statt auf individuelle, maßgeschneiderte IT-Lösungen setzen, Schnittstellen schaffen und die Weitergabe von Daten zwischen Behörden und Kommunen ermöglichen.
- Erlaubnis-, Lösungs- und Vertrauenskultur von der Politik in die Verwaltung tragen und Leistungsanreize in der Verwaltung setzen.
- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter erweitern, sie zur Ausschöpfung der Ermessensspielräume im Sinne der Kunden motivieren und ihnen Rückendeckung geben.
- Den Servicegedanken konsequent in den Mittelpunkt stellen. Dazu gehören: Persönliche Ansprechpartner, lösungsorientierte Gespräche, Vor-Ort-Termine, verbindliche Auskünfte im Rahmen der Beratung, pragmatische Lösungen und eine gelebte Fehlerkultur.
- Einheitlichen, zuständigkeitsübergreifenden Ansprechpartner für effizienten und lösungsorientierten Austausch zwischen Unternehmen und Verwaltung anstreben.
- Abläufe und Formulare sowie planbare Bearbeitungszeiten über Kommunengrenzen hinweg vereinheitlichen (z.B. Antrag vorübergehendes Halteverbot).
- Feedback-Systeme (z.B. Beschwerde- und Verbesserungsmanagement) implementieren, um Optimierungspotenziale zu identifizieren und Verbesserungen rasch umsetzen.

Die Fokusthemen zu den Kommunalwahlen 2026 wurden vom IHK-Regionalausschuss Dachau am 20.11.2025 einstimmig beschlossen.

Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich

Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts kann nur durch eine effiziente und eigenverantwortliche Verwaltung erreicht werden. Eine nachhaltige Investitionspolitik und der Verzicht auf neue oder höhere Steuern und Abgaben sind dabei unverzichtbar.

- Wirtschaftlichkeit und Effizienz stärken sowie dauerhaft in der Haushaltsführung verankern. Effizienzreserven in der Verwaltung heben, indem bundes- bzw. bayernweit einheitliche digitale Lösungen genutzt, interkommunale Kooperationen ausgebaut, Leistungskriterien etabliert sowie auf standardisierte Lösungen statt Einzelplanungen (z.B. Neubau von Kitas) gesetzt wird.
- Statt höherer oder neuer kommunaler Steuern/Abgaben zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten (z.B. Gewerbeblächen) schaffen, um langfristige Einnahmensituation zu verbessern. Wettbewerbsfähige Gewerbesteuerbesätze sicherstellen.
- Alle nicht verpflichtenden Ausgaben auf den Prüfstand stellen und Pflichtaufgaben auf Kosteneinsparpotenziale hin prüfen. Wachstumsfördernde Ausgaben und Investitionen priorisieren und den Fokus auf Infrastruktur (Digitales, Verkehr, Internet und Funknetz) legen.
- Investitionsstau auflösen und Infrastruktursondervermögen, sofern nötig, für zusätzliche, zukunftsorientierte Projekte nutzen. Ergänzend öffentlich-private Partnerschaften nutzen und ausbauen, insbesondere in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und Bildung.

Fachkräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Damit die Dachauer Wirtschaft über ausreichend Arbeitskräfte verfügt, müssen neben der Stärkung der betrieblichen Ausbildung alle vorhandenen Erwerbspotenziale erschlossen, der Einsatz von Arbeitskräften aus dem Ausland erleichtert und die arbeitsrechtlichen Anforderungen unbürokratisch geregelt und lösungsorientiert auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.

- Kostengünstige und verlässliche Betreuungsangebote bis zum Ende der Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und Aktivitätsangeboten herstellen.
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege durch ein flächendeckendes Angebot an verfügbaren Pflegeplätzen und Kurzzeitpflege sowie ausreichend Tagespflegeplätzen mit bedarfsgerechten Hol- und Bringdiensten sicherstellen.
- Flächendeckende Betreuungsangebote, auch für Kinder unter drei Jahren, schaffen, die über flexible Öffnungszeiten verfügen, auch Randzeiten abdecken und „untypische“ Arbeitszeiten ermöglichen.
- Unternehmen bei der Rekrutierung durch gezieltes Standortmarketing und internationale Anwerbekampagnen in ausgewählten Herkunftsländern unterstützen, insbesondere im Rahmen interkommunaler oder bayernweiter Kampagnen.
- Potenziale von Geflüchteten gezielt heben, indem bedarfsgerechte und berufsbezogene Sprachkenntnisse und Integration systematisch unterstützt werden und Hilfsangebote (z.B. ehrenamtliche Helferkreise) gefördert werden.
- Zuverlässige Erreichbarkeit der Ausländerbehörden sicherstellen und Unternehmen im Aufenthaltsverfahren durchgehend serviceorientiert begleiten – bis zur Einreise der Arbeitskraft und Erteilung des Aufenthaltstitels.
- Spielraum in aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen im Sinne der Arbeitgeber nutzen
- Engere Verzahnung von Wirtschaft und Schulen sowie Initiierung gemeinsamer Projekte fördern, um die duale Ausbildung sichtbarer zu machen und das Interesse von jungen Erwachsenen zu wecken (z.B. MINT-Campus).
- Weiterbildungsangebote und Förderkonditionen durch entsprechende Informationsangebote seitens der Agentur für Arbeit transparenter machen sowie Förderbedingungen flexibler und unbürokratisch handhaben. Angebote bedarfsgerecht gestalten sowie Teilnahmebedingungen digitaler und praxisorientierter ausarbeiten

Ansprechpartner:

Anja Sperr  089 5116 -1532 anja.sperr@muenchen.ihk.de